

## Jesu Geburt (1. Teil)

Vor sehr langer Zeit in einem fremden Land ließ ein großer Kaiser sein Volk zählen. Da es aber noch keine Computer oder ähnliches gab, mußte jeder in seine Geburtsstadt reisen.

[Deshalb ging] auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich [zählen ließ] mit Maria, [seiner Verlobten]; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den [Schafen], die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie **fürchteten** sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: *Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch **große Freude**, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der **Heiland** geboren, [der] **Christus** [genannt wird], der Herr, in der Stadt Davids, also in Bethlehem. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.*

Und [sofort] war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden [in] den Menschen seines Wohlgefallens.*

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun nach Bethlehem gehen und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu **das Kind** in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, **breiteten sie das Wort aus**, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und [überdachte] sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, **priesen und lobten Gott für alles**, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## Jesu Leben, Tod und Auferstehung (2. Teil)

Es wäre schade, wenn die Geschichte hier zu Ende wäre, aber das ist sie glücklicherweise nicht. Für Gewöhnlich beginnt ja auch eine "Lebensgeschichte" mit der Geburt.

Diese Geschichte ereignete sich also vor etwa 2000 Jahren im fernen Israel mit einem kleinen Wunder, einer Geburt. Aber das ist ja nichts ungewöhnliches, das jemand geboren wird, werden sich jetzt viele denken.

Hier war es aber doch etwas besonderes, denn es gab da ja ein paar Engel und Hirten und so weiter, aber um die geht es ja nicht wirklich, oder?

Es geht um **das Kind**, einen Sohn, der mit der Zeit größer wurde und viele Wunder tat, von denen andere schon Jahrhunderte vorher geschrieben hatten. **ER heilte** Menschen von unheilbaren Krankheiten, machte einen Toten lebendig und lehrte das Volk mit sehr großer Weisheit.

Viele freuten sich darüber. War das **die große Freude**, von der der Engel gesprochen hatte? Ein Mann, der wie ein Filmstar oder Wunderheiler überall mal hinkam, und einen Volksauflauf verursachte?

Nein, denn es gab auch viele, die IHN haßten und umbringen wollten! Mit etwa 30 Jahren wurde ER tatsächlich von **den Menschen** umgebracht und an **ein Kreuz** gehängt, aber nicht weil ER SELBST etwas Schlechtes oder Böses getan hatte.

**ER selbst war schuldlos!**

Auch hier ist die Geschichte noch nicht zu Ende. Ja, aber eine Lebensgeschichte endet doch mit dem Tod, denken jetzt einige.

DIESER MANN war 2 Nächte und einen Tag lang tot, bezeugt durch viele Menschen, darunter auch Soldaten, die wirklich wissen, ob jemand tot ist. Doch dann geschah ein noch größeres Wunder als bei SEINER Geburt, die wir an Weihnachten feiern: ER wurde wieder lebendig und zeigte sich über 500 Menschen in einem Zeitraum von 40 Tagen, dann ging ER heim zu SEINEM VATER im HIMMEL.

**DIESER MANN IST JESUS, der CHRISTUS, GOTTES SOHN!**

Doch was hat das jetzt noch mit Weihnachten zu tun? Weihnachten war **der Anfang** eines unglaublichen Liebesbeweises!

GOTT, der VATER von JESUS, hatte nämlich bemerkt, dass die Menschen nichts mehr mit IHM zu tun haben wollten und das nicht mal konnten, weil einfach zu viele Dinge zwischen den Menschen und IHM waren. **ER liebte sie aber!** JESUS hat diese Dinge mit SEINEM Tod am Kreuz aus dem Weg geräumt.

Das ist die **große Freude** für die Menschen, die **dieses Geschenk** annehmen!

**Jetzt wird's persönlich (3. Teil)**

Das war jetzt alles wohl etwas zuviel. Hirten, Menschen, sowohl gute als auch böse, Engel, Maria und Josef, ein kleines Kind, das man an ein Kreuz hängt und dann auch

noch GOTT.

Viele werden sagen: "Was geht das mich an, was vor 2000 Jahren geschehen ist?" Ich habe mich das auch bis vor etwa 2 Jahren gefragt, bis ich das Kind in der Krippe kennengelernt habe, aber nicht mehr als Kind, sondern als **MEINEN Retter in der Not**, in der Gottverlassenheit. Durch IHN bin ich **nie mehr allein**, denn ER ist da, wenn kein Mensch mehr für mich Zeit hat. Ich rede hier nicht von Selbstgesprächen, sondern von einer **echten Beziehung**. Wenn ich mit JESUS rede im GEBET so antwortet ER mir, oft unhörbar, aber doch klar. Es ist einfach diese Gewissheit, dass ich von IHM geliebt werde und dieser Friede **in mir**, von dem die Engel gesungen haben! Jeder, der wie die Hirten dort auf dem Feld glaubt, dass dieser JESUS für sie dasein will und für sie gestorben ist, der wird diesen Frieden **in sich** bekommen können.

Die Hirten liefen, nachdem sie das Kind gesehen hatten, nicht einfach heim und sagten: "Schönes Kind dort in Krippe!" und das war's dann.

Sondern sie erzählten jedem von diesem JESUS, von **dem Frieden** und **der Freude** und **lobten GOTT**, für alles was sie gesehen hatten.

Auch ich stehe hier vor ihnen und erzähle von diesem JESUS, von **dem Frieden** und **der Freude** und **lobe GOTT**, für alles was ER getan hat.

Es ist GOTTES ganz **persönliches Weihnachtsgeschenk** an Sie alle hier, dass ER seinen Sohn in diese Welt geschickt hat, damit ER auch für Sie starb und wieder auferstand, damit sie nicht mehr getrennt von GOTT leben müssen.

*Joh 3,16: "So sehr hat GOTT [uns Menschen] geliebt, dass ER SEINEN einzigen Sohn gab, damit alle, die an diesen SOHN, JESUS Christus glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben [bei GOTT] haben!"*

Doch das ewige Leben beginnt nicht erst, wenn wir gestorben sind, sondern schon hier. Wenn auch Sie an JESUS Christus glauben wollen, so denken Sie einfach in der Stille an IHN und bitten IHN, dass ER all die bösen Dinge aus Ihrem Leben nimmt und dafür in Ihr Leben kommt, dass nennt man dann GEBET. Sie dürfen IHM alles sagen und brauchen keine gekünstelten Formulierungen, sondern müssen es nur ehrlich meinen! ER wird mit Freude auch in Ihr Leben kommen, damit auch Sie SEINEN Frieden kennenlernen können. **JESUS liebt Sie!**

## Altenheim Hochmühle 2001

### 1. Geburtstagsgeschichte

(Alle bereiten die Geburtstagsfeier vor.  
Aber wo ist das Geburtstagskind?)

#### Einleitung

Ich möchte heute mal etwas von einem sehr seltsamen Geburtstag erzählen. Es handelt sich um einen Geburtstag der schon 4-5 Wochen vorher vorbereitet wird. Viele Menschen überall auf der Welt hängen Lichter an ihre Häuser oder in sie hinein. Es sieht beinahe so aus, als ob sie dem Geburtstagskind zeigen wollen wo es hin soll.

#### In den nächsten Wochen

In den nächsten Wochen werden schöne Bäume in die Häuser gestellt, reich geschmückt und Holz-Dinge, die das Geburtstagskind als Baby zeigen, werden aufgestellt. Dazu noch ein paar Figuren, die aussehen wie Hirten, Schafe, ein Ehepaar und Kinder mit Flügeln. Bald ist es so weit. Geschenke liegen auch schon da. Jetzt kann das Geburtstagskind kommen, denkt man sich.

#### **Aber wo ist das Geburtstagskind?**

Naja, es wird den Weg schon finden. Bei den vielen Lichtern kann es ja gar nicht dran vorbeilaufen. Die Stube ist warm, viele Menschen sitzen zusammen in kleinen Gruppen in unterschiedlichen Häusern. Alte und junge Menschen friedlich zusammen.

#### **Es kommt die Zeit, dass...**

Es kommt die Zeit, dass die Geschenke überreicht werden sollen. Und die Menschen, die alles so schön für den Geburtstag vorbereitet haben, beginnen sich plötzlich alle gegenseitig zu beschenken. Der Vater beschenkt die Mutter und die Kinder die Großeltern und umgekehrt.  
Aber sie scheinen das Geburtstagskind zu vergessen. Aber das Geburtstagskind ist da. Es war die ganze Zeit da. Die Menschen sehen aber nur auf sich und beachten das Geburtstagskind nicht im Geringsten.

Der Geburtstag ist heute.

#### **Aber wer ist das Geburtstagskind?**

Nach ein paar Liedern werden wir es sehen.

### 2. Geburtsgeschichte

(Geburtstag von Jesus Lk 2  
Warum soll man diesen Geburtstag feiern?)

#### **Bei Lukas nachschauen**

Um herauszufinden wer das Geburtstagskind ist, dessen Geburtstag wir zur Zeit feiern, schauen wir uns mal seine Geburtsgeschichte an.

Die Geburtsgeschichte steht in der Bibel und wurde zum Beispiel von Lukas aufgeschrieben. Der war ein gelehrter Arzt, der alles genau erforscht hat. Er hat hunderte von Leuten gefragt. Die Leute kannten Geburtstagskind. Auch die Mutter von dem Geburtstagskind hat er gefragt, um herauszufinden wie dieses Geburtstagskind geboren wurde und wie es dann lebte.

Im 2.Kapitel seines Buches, auch Lukas-Evangelium genannt, steht:

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde.
- 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

- 3 Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.  
 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,  
 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.  
 6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.  
 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.  
 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.  
 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.  
 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;  
 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.  
 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.  
 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:  
 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.  
 15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.  
 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.  
 17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.  
 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.  
 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.  
 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

### **Miniauslegung**

In diesem Text wird von der Geburt eines wichtigen Geburtstagskindes berichtet, das in total ärmlichen Verhältnissen geboren wird. Das Kind wird als Christus, als Retter der Menschen bezeichnet. Engel singen. Hirten lassen alles stehen und liegen und suchen das Kind. Sie loben den großen GOTT für dieses Geburtstagskind. Sogar die Eltern merken, dass es sich um ein besonderes Kind handelt. Dieses Kind ist JESUS CHRISTUS, der Sohn GOTTES, ja GOTT selbst.

### ***Aber warum sollen wir diesen Geburtstag heute feiern?***

Es kommen jetzt noch mal ein paar Lieder und dann versuche ich auch darauf eine Antwort zu geben

### **3. Die wahre Geburtstagsfeier**

(Persönliche Beziehung zum lebendigen Erlöser und Herr)

Gerade haben wir etwas von der Geburt unseres Geburtstagskindes vor etwa 2000 Jahren gehört. ***Aber warum sollen wir heute den Geburtstag noch feiern?***

### **Leben Jesu (Rückschau)**

Wie wichtig ein Mensch war, zeigt sich wohl erst, wenn man auf sein Leben zurückschaut.

JESUS blieb nicht das Kind. JESUS wuchs auf, tat Wunder, heilte, lehrte viel, aber ER sagte auch immer wieder, dass ER, der Sohn GOTTES für die Menschen sterben muss, weil die Menschen eigentlich wegen ihrer bösen Taten und ihrer Gottlosigkeit sterben müssten. Aber GOTT hat beschlossen, dass ER selbst, durch SEINEN Sohn JESUS CHRISTUS, alle Schuld auf sich nimmt und die Strafe annimmt.

### **Bei Johannes nachschauen**

Wieder in der Bibel steht das in einem Satz zusammengefasst von Johannes, der wahr ein direkter Schüler oder Jünger von JESUS:

Joh 3,16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

### **Sünde-Stellvertretertod**

GOTT hat SEINEN Sohn JESUS gegeben. Zuerst als Mensch geboren in eine Krippe hinein und dann als denjenigen der „HIER“ geschrien hat, als gefragt wurde: „Wer hat über Frau Meyer was schlechtes gesagt? Oder wer hat die Steuererklärung nicht ganz richtig ausgefüllt?...“

Für alle diese Dinge und noch Schlimmeres in Deinem und meinem Leben ging JESUS an das Kreuz und ließ sich an Deiner und meiner Stelle hinrichten. Eigentlich hätte ich da hängen müssen, hätten wir da hängen müssen. Weil wenn ich ehrlich bin, dann gab es da oft Dinge, die nicht ganz so in Ordnung waren. Da mal übertrieben, die Oma vergessen, gelogen, GOTT einen guten Mann sein lassen, ...

### **Vergebung-JESUS ist HERR(ewiges Leben)**

Aber unser Geburtstagskind vom Anfang, JESUS CHRISTUS, hat all das auf sich genommen, damit diejenigen die an IHN Glauben, freigesprochen sind und mit IHM das ewige Leben haben.

Denn JESUS wurde wieder lebendig und ist jetzt der HERR und GOTT, der Welt. ER lebt. Und nur durch IHN gibt es Frieden und ein schönes Leben, das weitergeht, als der Tod, für diejenigen, die an IHN glauben.

Auch ich habe den HERRN JESUS in meinem Leben erfahren und als meinen HERREN über mein Leben gesetzt. Denn es gibt nur diesen einen HERREN, der so sehr liebt.

### **Der wirkliche Grund von Weihnachten**

Dies ist der wirkliche Grund, warum wir Weihnachten feiern.

Nicht wegen der Geschenke, die wir bekommen,  
auch nicht wegen der anderen Leute,  
nicht wegen der Atmosphäre, der Stimmung.

Sondern wegen dem Geburtstagskind, JESUS CHRISTUS, das den Weg zu GOTT freigemacht hat und uns Frieden und persönliche Beziehung zu IHM geben will. So hat uns GOTT durch den Geburtstag von JESUS beschenkt.

Frage den HERRN, JESUS, ob ER auch mit Dir eine Beziehung eingehen möchte und ER wird Dich nicht hinausstoßen.

Joh 3,16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.